



HESSISCHER LANDTAG

04. 11. 2024

Kleine Anfrage

Yanki Pürsün (Freie Demokraten) vom 02.09.2024**Sanierung der Walter-Kolb-Schule Frankfurt****und**

Antwort

Minister für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur

Vorbemerkung Fragesteller:

Die Walter-Kolb-Schule in Frankfurt soll bereits seit Jahren saniert und teilweise neu gebaut werden, denn das Schulgebäude ist marode. So sind in mehreren Klassenzimmern die Decken einsturzgefährdet, sodass die Schule teilweise ausgelagert werden muss und Jahrgänge in Containern unterrichtet werden müssen. Nun wird die Schule unter Denkmalschutz gestellt – mit der Begründung des Landesdenkmalamtes, dass es sich um einen „besonders authentisch überlieferten Schulneubau der Nachkriegsjahre“ handle. Die Unterschutzstellung würde die Sanierung erheblich erschweren. Fraglich ist, ob das Gebäude unter diesen Voraussetzungen überhaupt noch als Schule genutzt werden kann (siehe dazu auch die Berichterstattung der FAZ vom 02.07.2024, „Warum eine baufällige Schule unter Denkmalschutz gestellt wird“, zuletzt abgerufen am 02.09.2024).

Vorbemerkung Minister für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur:

Der Denkmalbestand Frankfurts ist insgesamt unzureichend erfasst. Insbesondere Bauwerke jüngerer Zeitschichten seit 1945 wurden in der letzten umfassenden Inventarisierungskampagne, die rund 40 Jahre zurückliegt, kaum berücksichtigt. Entsprechend des gesetzlichen Auftrags läuft darum seit 2018 eine auf mehrere Jahre angelegte Nacherfassung (Inventarisierung) durch das Landesamt für Denkmalpflege Hessen (LfDH). Im Zuge dessen werden seit Anfang 2022 in enger Abstimmung mit dem Amt für Bau und Immobilien der Stadt Frankfurt am Main (ABI) die Schulbauten Frankfurts überprüft. Zusammen mit Mitarbeitenden des ABI wurden dabei bislang ca. 20 Schulbauten, deren Sanierung unmittelbar ansteht, besichtigt und deren Denkmalwürdigkeit überprüft.

Bislang ist lediglich die Walter-Kolb-Schule unter anderem wegen des gestalterisch überzeugenden Gesamtkonzepts, der qualitätvollen Detailgestaltung und des weitgehend unveränderten Erhaltungszustandes als Denkmal erkannt worden. Eine Besichtigung des Gebäudes durch das LfDH fand Anfang Oktober 2023 statt. Am 19.10.2023 wurde dem ABI mitgeteilt, dass die Walter-Kolb-Schule als Denkmal erkannt ist.

Moderne Bildungskonzepte lassen sich selbstverständlich auch in historischen Schulen umsetzen. Bei den Gebäuden, die im sogenannten Schustertyp errichtet wurden, handelt es sich zudem bereits um einen Reform-Schulbau, der – im Vergleich zu den Schulgebäuden des 19. und frühen 20. Jahrhunderts – eine optimierte Belichtung und Erschließung ermöglicht. Bereits aus Gründen der Nachhaltigkeit sollte bei anstehenden Sanierungen der Bestand berücksichtigt werden.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1 Warum hat das Landesdenkmalamt diesen Teil der Schule unter Schutz gestellt?

Das LfDH beabsichtigt, die Schule insgesamt als Denkmal einzutragen, nicht allein den zur Straße hin gelegenen Klassentrakt. Der erste Überblick über die erhaltenen Schulbauten in Frankfurt hat gezeigt, dass die Walter-Kolb-Schule zu den besterhaltenen und architektonisch qualitativsten Schulgebäuden der Nachkriegsmoderne zählt.

Die ehemals hohe Wertschätzung des in Frankfurt-Unterliederbach errichteten Gebäudes lässt sich schon allein aus der Tatsache erkennen, dass dieses zu Ehren von Walter Kolb (1902 bis 1956), Frankfurts erstem Bürgermeister nach 1945, errichtet und benannt wurde. Die im Neuen Frankfurt der Ära von Ernst May entwickelten Forderungen der Architekturreform nach Licht, Luft und Sonne sind hier idealtypisch umgesetzt und weiterentwickelt.

- Frage 2 Warum erfolgte die Unterschutzstellung erst jetzt, obwohl das Gebäude schon lange ein „besonders authentisch überlieferter Schulneubau der Nachkriegsjahre“ ist?
- Frage 3 Hatte das Landesdenkmalamt Kenntnis von der geplanten Sanierung?
- Frage 4 Wenn ja: Warum wurde trotzdem diese Entscheidung getroffen?
Wenn nein: Warum nicht?

Die Fragen 2, 3 und 4 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Wie in der Vorbemerkung aufgeführt, läuft die Kampagne zur systematischen Überprüfung der Denkmalausweisung für die Stadt Frankfurt am Main seit 2018 und seit 2022 werden im Zuge dessen auch Schulbauten überprüft. Eine Überprüfung des Denkmalwerts der Walter-Kolb-Schule erfolgte im Oktober 2023, nachdem das LfDH durch das ABI von der geplanten Sanierung erfuhr. Die Bewertung der Denkmaleigenschaft erfolgt unabhängig vom Bauzustand. Dabei zählt allein, dass die in § 2 Absatz 1 Hessisches Denkmalschutzgesetz genannten Kriterien eines Kulturdenkmals erfüllt sind und dass genügend Originalsubstanz als Träger des Denkmalwerts erhalten ist. Dies ist im Fall der Walter-Kolb-Schule zutreffend.

- Frage 5 Welchen Wert hat das Recht auf Bildung – das heißt wurde hier eine Abwägung zwischen Denkmalschutz und Bildungsauftrag vorgenommen?

Denkmalschutz und das Recht auf Bildung stehen nicht im Widerspruch.

- Frage 6 Warum wurde nicht, wie die Stadt Frankfurt dem Landesdenkmalamt vorgeschlagen hat, stattdessen eine andere Schule desselben Bautyps unter Schutz gestellt?

Denkmäler können nicht beliebig „getauscht“ werden – ein Gebäude ist Denkmal unter anderem aufgrund seiner architekturhistorischen und künstlerischen Bedeutung.

- Frage 7 Inwieweit kann das Gebäude nun noch saniert werden, nachdem es unter Schutz gestellt wurde?

Selbstverständlich lassen sich eine denkmalgerechte Sanierung und die weitere Nutzung der Walter-Kolb-Schule, die alle aktuellen Anforderungen in Bezug auf moderne Lernkonzepte, Ganztagsunterricht, Inklusion, Brandschutz et cetera, vereinbaren.

Das LfDH hat bereits in der Vergangenheit erfolgreiche Schulsanierungen und -erweiterungen begleitet und tut dies auch aktuell. So wurde etwa im vergangenen Jahr das denkmalgeschützte Schulgebäude der Willemerschule, eine Grundschule in Sachsenhausen, einer Komplettsanierung unterzogen. Die Schule wirbt inzwischen auf ihrer Homepage mit dem Sanierungsergebnis (→ www.willemerschule.de/wer-wir-sind/). Direkt vergleichbar mit der Walter-Kolb-Schule ist die Ernst-Reuter-Schule, 1961 ebenfalls von Franz Schuster entworfen und 2020 unter Denkmalschutz gestellt, eine von Hessens ersten integrierten Gesamtschulen in der Frankfurter Nordweststadt. Das Vorhaben befindet sich noch in der Planungsphase. Der enge Austausch zwischen dem LfDH, dem ABI, dem planenden Architekturbüro und der Lehrerschaft ist hier besonders hervorzuheben. Abstimmungen zur baulichen Umsetzung zeitgenössischer Lehrkonzepte, Barrierefreiheit, Erweiterungsbauten, Brandschutz, energetische Sanierung, erneuerbare Energien sind Themen, für die gute Lösungen gefunden wurden, die alle Beteiligten zufrieden stellen.

Auch das Vorhaben an der Holbeinschule in Sachsenhausen, die zusammen mit einem benachbarten Schulbau zur „Integrativen Gesamtschule Süd“ umgebaut werden soll, wird eng vom LfDH begleitet. Hier haben die Stadt Frankfurt am Main und besonders die Montagstiftung, die im Bereich des innovativen Schulbaus forscht und fördert, dezidiert nach einer denkmalgeschützten Schule gesucht, in der ein modernes pädagogisches Konzept umgesetzt werden kann. Hier wird ebenfalls unter Begleitung der Schulleitung, dem Architekturbüro und dem ABI mit regelmäßigen Terminen mit dem LfDH der Prozess weiterentwickelt. An der Walter-Kolb-Schule fand bereits im Dezember 2023 ein Ortstermin statt, bei dem das LfDH und das seitens der Stadt Frankfurt am Main verantwortliche ABI Standorte für die erforderlichen Erweiterungsbauten abgestimmt haben. Auch die drängenden Fragen bezüglich der anstehenden Brandschutzsanierung des Haupthauses konnten in diesem Zusammenhang abschließend geklärt werden. Eine denkmalrechtliche Genehmigung für diese Maßnahme liegt dem ABI seit geraumer Zeit vor.

Wiesbaden, 10. Oktober 2024

Timon Gremmels